

Hechtfang am Reifsee

ein Tatsachenbericht von Michaela Wesser



Ich habe hier einen kleinen Hecht von 110 cm und 24 Pfund, der von meinem Mann Roland Wesser am 01.11.08 aus dem kleinen Reifsee mit einem Wobbler gefangen wurde. Zuerst hat er es am „großen See“ probiert, und fing einen Hecht von 53 cm. Ein schöner Speisefisch für uns zwei !

Um ca. 17 Uhr wollten unser Sohn und ich nach Hause, weil es uns doch schon etwas gefröstelt hat. Mein Mann hat aber zu mir gesagt: „Hol’ schon mal das Auto, denn ich will noch zum kleinen See rüber laufen und probieren. Schließlich habe ich den kleinen Hecht aus dem großen See, und nun fange ich noch einen großen Hecht aus dem kleinen See“. Ich dachte mir insgeheim: „Ja ja du Angeber !“.

Als wir dann mit dem Auto zu ihm am Damm gefahren sind, hat Roland schon heftig gewunken und gerufen, dass ich mich beeilen und zu ihm kommen soll. Wie ich dann den Kescher in die Hand nahm, sagte mein Mann: „Wir brauchen eigentlich das Gaff, wir bekommen den so nicht raus“ ...und was hatten wir natürlich zu Hause im Keller vergessen?? Genau, das Gaff. Normalerweise haben wir das Ding immer dabei, nur an diesem Samstag nicht!

Ich dachte: „Na ja, das wird schon irgendwie gehen“. Aber als ich den Hecht gesehen habe, wusste ich, warum Roland gesagt hat, dass wir das Gaff brauchen. Der Fisch passte ja nicht mal gefaltet in den Kescher rein. Wir mussten es aber trotzdem versuchen. Also versuchte ich irgendwie, den Schwanz des Hechtes in den Kescher zu bekommen, aber der rutschte natürlich raus und wollte gleich flüchten. Als ihm das nicht gelang, machte der Fisch ein paar Rollen. Mein Mann fürchtete schon, dass er die Nylonschnur durchbeißt. Aber Gott sei Dank hatte sich der Hecht in die Drillinge des Wobblers verbissen. Wir versuchten noch einmal, den Schwanz in den Kescher zu bringen, zumindest als Stütze. Und wie beim ersten Mal, rutschte der Hecht auch dieses Mal raus, aber der Drilling vom Wobbler hatte sich nun in den Kescher total verheddert. Roland rief: „Zieh! Zieh! Zieh!“. Also zog ich den Kescher die Böschung hoch. Vor lauter Aufregung rutschte ich aus und fiel fast in

den See. Wen hätte dann wohl mein Mann als erstes aus dem Wasser gezogen? Mich oder den Hecht?

Soweit ist es aber nicht gekommen, und wir hieften den Fisch auf die Wiese. Da stand dann Roland ganz stolz vor seiner Beute und konnte sein Anglerglück kaum fassen. Da hatte er tatsächlich mit seiner Vorhersage richtig gelegen und ich werde meinen Mann nie wieder „Angeber“ nennen.

Wünsche meinem Schatz auf diesem Weg weiterhin Petri Heil!

05. November 2008